



BÜNDNERISCHE STIFTUNG
FÜR KINDER- UND JUGENDTHERAPIE

FONDAZIONE GRIGIONESE DI TERAPIA
PER BAMBINI ED ADOLESCENTI

FUNDAZIUN GRISCHUNA DA TERAPIA
PER UFFANTS E GIUVENILS



**JAHRESBERICHT
2013**

Erfreuliche Kontinuität

Stiftungsrat – Das Geschäftsjahr 2013 konnte erfreulicherweise mit der gleichen Zusammensetzung im Stiftungsrat geführt werden. Alle Stiftungsrätinnen und -räte hatten sich Ende 2012 zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Dafür danke ich an dieser Stelle sehr herzlich und darf unsere sehr gute und effiziente Zusammenarbeit erwähnen.

Verwaltung – Seit etlichen Jahren ist die Rothmund Verwaltungs AG für die Verwaltung unserer Liegenschaft sowie die administrativen Arbeiten der Stiftung verantwortlich. Das gegenseitige Vertrauen und die Identifikation durch Herrn René Rothmund und Tamara Stohr mit der Stiftung sind für den Stiftungsrat eine grosse Unterstützung.

Liegenschaft – Eine weitere Konstanz dürfen wir bei den Mietern unserer Liegenschaft erwähnen. Wir haben erfreulicherweise kaum Wechsel zu verzeichnen. Im Sommer des Berichtsjahres wurden die Mieterinnen und Mieter zusammen mit dem Stiftungsrat zu einem Apéro, organisiert durch die Rothmund Verwaltungs AG, in den Garten mit dem alten schönen Nussbaum eingeladen.

Spenden – Auch bei den Spendeneingängen dürfen wir Kontinuität, gleichgesetzt mit Treue, erfahren. Die eingegangenen Spenden wurden wieder vollumfänglich an Leistungserbringer oder -bezüger ausbezahlt. Mit den eingegangenen Spenden von CHF 26'000 konnte mehr als die Hälfte der Kostengutsprachen von CHF 48'700 abgedeckt und die restlichen CHF 22'700 der Betriebsrechnung belastet werden.

Dankeschön – Die Präsidentin dankt

- Den Spenderinnen und Spendern fürs «An-uns-Denken» und ihre finanziellen Beiträge
- Herrn Rothmund und seinem Team für die umsichtige und sehr kostengünstige Verwaltung unserer Liegenschaft und die administrativen Arbeiten unserer Stiftung
- Den Mitgliedern des Stiftungsrates für die kollegiale Zusammenarbeit
- Allen Personen, die unserer Stiftung wohlgesinnt sind, uns unterstützen und mit uns zusammenarbeiten.

Ruth Wolf

Gesuche

Die Kostengutsprachen im Berichtsjahr beliefen sich auf gegen CHF 49'000 – ganz im Rahmen des letztjährigen Aufwands. Es wurden ca. 20 Anträge für indirekte Leistungen und 25 für direkte Leistungen gesprochen. Die direkten Leistungen umfassten vor allem Dyskalkulietherapie, Visualtraining und Therapeutisches Reiten. Weil die Anfragen nach Beiträgen fürs Therapeutische Reiten tendenziell steigen, stellen wir Ihnen diese spannende und wirksame Behandlung in diesem Jahresbericht näher vor.

Reittherapie – Heilpädagogisches Reiten



«Was ist Reittherapie und welcher therapeutische Nutzen resultiert daraus für Kinder mit Behinderung?» Frau Andrea Haubenschmid vom Verein für Pferdeorientierte Therapie Albula (www.pferdetherapie-albula.ch) beantwortet diese Fragen. Die Reitpädagogin berichtet auch über den Therapieverlauf eines Kindes, das finanziell durch die BSKJT unterstützt wird.

Welches ist Ihr beruflicher Hintergrund und die Motivation zur Reittherapie?

Ich sammelte als staatlich anerkannte Erzieherin (D) ab 1990 Berufserfahrungen mit geistig und körperlich behinderten Kindern und Jugendlichen. Seit dem Erhalt des Diploms als Reitpädagogin SG-TR im Jahr 2000 biete ich das Heilpädagogische Reiten im Albulatal in selbstständiger Tätigkeit an. Zusätzlich besteht seit 2013 im Reitstall CS-Westernriding in Davos die Möglichkeit, das Heilpädagogische Reiten mit Kindern aus dem Albulatal, Landwassertal und Prättigau ganzjährig durchzuführen.

Für mich waren die Ausbildung und meine bisherigen Erfahrungen mit den Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen im Umgang mit den Pferden und beim Reiten von vielen eindrucksvollen, erstaunlichen und nicht immer planbaren

Erlebnissen geprägt. Mich fasziniert immer wieder, was Pferde aufgrund ihres Wesens bei Menschen bewirken können. Sie haben einen starken Aufforderungscharakter und eine sensible Wahrnehmung, die viele Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Was versteht man unter Reittherapie und was wird damit bezweckt?

Die Reittherapie ist der «Tiergestützten Therapie» zuzuordnen und ein Sammelbegriff für verschiedene Interventionen mit dem Pferd, Pony oder Esel in den Bereichen der Medizin, Pädagogik und Psychologie.

Konkret wird beim Heilpädagogischen Reiten die Eigenaktivität gefördert. Wichtig ist, die Kinder und Jugendlichen an ihrem jeweiligen Entwicklungsstand abzuholen. Die Förderung findet im grob- und feinmotorischen sowie im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich statt. Bei den Lektionen erworbene oder erweiterte Fähigkeiten können in den Alltag eines Klienten übertragen werden. Zum Beispiel Schliessen von Schnallen, Knoten knüpfen, auf-/absteigen mit Treppe, Geschicklichkeit mit Fingern, Händen, beidhändiges Arbeiten, Entspannung und Konzentration.

Wie werden Ihnen die Kinder zugewiesen und mit welcher Indikation?

Die Zuweisung erfolgt durch Ärzte, Lehrer, Heilpädagogen, Physiotherapeuten, Psychologen und Eltern. Indikationen für das Heilpädagogische Reiten sind geistige und körperliche Behinderungen, Lern- und Konzentrationsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsverzögerungen und -auffälligkeiten, Sprachstörungen, soziale Probleme, motorische Auffälligkeiten, therapiemüde Kinder und Jugendliche.

Wie läuft eine Reittherapie-Lektion ab?

Lucca

ist 5 Jahre und 3 Monate alt, hat einen 2,5-jährigen Bruder und lebt mit seinen Eltern in einem Bergdorf in Graubünden. Bei Lucca wurde ein Geburtsgebrechen, leichter Autismus, vom abklärenden IV-Arzt diagnostiziert.

Regelmässig finden Entwicklungsgespräche statt. Die ihn begleitende Heilpädagogin überwies Lucca im Mai 2013 zum Heilpädagogischen Reiten, um ihn im sprachlichen, emotionalen und kognitiven Bereich zu fördern und die Integration in den Kindergarten zu unterstützen.

Begrüssen und Kontaktaufnahmen – beobachten, aufs Tier zugehen, von Weide/Stall holen, streicheln

Mit dem Pony India wurde zuallererst am Beziehungsaufbau gearbeitet. Schon die Kontaktaufnahme, vor allem zu Erwachsenen, erwies sich als schwierig, da Lucca sich mit Schreien und Weglaufen verweigerte. Das Pony machte ihn neugierig und das Reiten bereitete ihm grossen Spass. Was vom Boden aus während den ersten Lektionen nicht gelang, wie Begrüssen, Verabschieden, Pony putzen, konnte Lucca auf dem Ponyrücken sehr gut durchführen. Also wurde das Pony parat gemacht, so dass Lucca das Pony bei seiner Ankunft bei der Treppe stehen sah, und nur noch aufsteigen musste. Diese Methode funktionierte sehr gut. Auch auf dem Pony hatte er anfangs eine abwehrende Haltung, mit «wütendem» Gesichtsausdruck, geballter Faust und sehr angespannter Körperhaltung. Durch die ruhige und konstante Bewegung des Ponys konnte er sich langsam entspannen. Dauerten die angespannten, aggressiven Momente während den ersten Lektionen noch ca. 15 Minuten, wurden sie mit der Zeit immer kürzer, bis sie gar nicht mehr auftraten.

Pferd pflegen und fürs Reiten parat machen – streicheln, berühren, putzen, Hufe auskratzen, Halfter anziehen, Decke/Gurt befestigen

Durch Fühlen, Streicheln, Futter vom Rücken aus geben, mit Bürste putzen, wurde über mehrere Lektionen und bei jeder Lektion neu eine Beziehung zum Pony hergestellt. Lucca kann herzlich über das Pony lachen und in einfachen Worten sagen, was er gerne machen möchte.

Schwerpunkte der Lektion – Führen des Pferdes, Aufsteigen üben, Aufgaben beim Reiten erfüllen, gymnastische Übungen, Spazierritt ins Gelände, Parcours auf Reitplatz/im Gelände, absteigen mit Hilfe der Treppe oder anderer Möglichkeit.



Gemeinsam mit dem Pony führt Lucca alle Aufgaben bei den Gelände-Spazierritten mit Freude durch wie: Ball werfen, Hütchen verteilen, gemeinsam Blumenstraus pflücken, Tannenzapfen in Fluss werfen, Ringe von Bäumen einsammeln.

Pferd versorgen – Decke/Gurt entfernen, belohnen mit Karotten, Äpfeln, verabschieden, auf Weide/in Stall bringen, artspezifisches Verhalten beobachten

In der Reithalle lässt sich Lucca ebenfalls auf Aufgaben mit Seilen, Hütchen, Bürsten ein. Das Traben mit dem Pony macht ihm sehr grossen Spass und förderte seine Konzentration und Aufmerksamkeit. Die Sprache wird bei diesen Tätigkeiten fast nebenbei gefördert, da alle Dinge und Tätigkeiten benannt werden.

Das Verabschieden findet meistens ebenfalls auf dem Rücken des Ponys statt, weil Lucca von dort nicht weglaufen kann.

Zielsetzung

Es werden für mehrere Lektionen Grobziele und für die einzelnen Lektionen Feinziele festgelegt und deren Entwicklung im schriftlichen Bericht festgehalten.

Seit der 6. Lektion nimmt Lucca ohne Begleitung durch seine Grossmutter oder Mutter an den Lektionen teil.

In seiner ihm eigenen Sprache erzählt er beim Reiten von Spielsachen, Kindern, Zuhause und benennt das, was er unterwegs sieht. Die weitere Zielsetzung für Lucca ist, dass sich das Begrüssen und Verabschieden zu einem festen Ritual zwischen ihm und dem Pony einspielt und auf den Umgang mit Menschen übertragen lässt. Wichtig ist hierbei die Wahrnehmungsförderung, Ritualisierung und Grenzsetzung.

Lucca soll die Abläufe einer Lektion so verinnerlichen, dass er immer mehr Teile selbständig übernehmen und Selbstvertrauen aufbauen kann. Er soll viel positive Aufmerksamkeit und Lob für die Dinge, die ihm gelingen, erhalten. Das Pony wird viel dazu beitragen, ihn zu motivieren, über sich hinauszuwachsen, auch in Situationen klarzukommen, die für ihn unvorhersehbar sind und ihn durcheinander bringen.

Durch die Förderung der Sprache wird er sich zunehmend besser ausdrücken lernen und kann seine Wünsche, Gedanken und Gefühle seinem Umfeld deutlicher kommunizieren.

Zeitlicher Umfang, Gruppengrösse

Möglich sind Einzellektionen, die je nach Alter zwischen 0,5 und 1,5 Stunden dauern und Gruppenlektionen für 2 bis 6 Klienten mit einem oder mehreren Pferden, welche ca. 1,5 bis 2,0 Stunden dauern.

Welche Bedeutung messen Sie unserer Stiftung zu?

Viele Menschen könnten vom Therapeutischen Reiten profitieren – doch oft fehlen die finanziellen Mittel. Die Krankenkassen beteiligen sich nur in Ausnahmefällen an den Kosten. Deshalb ist die finanzielle Unterstützung durch Stiftungen wie die BSKJT umso erfreulicher. Das Heilpädagogische Reiten ist eine Therapieform, die Kinder und Jugendliche manchmal über Jahre in ihrer Entwicklung unterstützt.

Die BSKJT unterstützt dort wo es nötig ist, wo sowieso schon zusätzliche Kosten für Hilfsmittel und Therapien entstehen und entlastet damit besonders Familien finanziell. Die Stiftung prüft jedes Gesuch einzeln und gewissenhaft, so dass nur gerechtfertigte Anträge in sinnvollem und notwendigem Rahmen gutgeheissen werden. Für Familien ist das von unschätzbarem Wert. Den Spendern wird garantiert, dass die finanziellen Mittel in ihrem Sinn eingesetzt werden.

Welche Wünsche/Anliegen stellen Sie an die Stiftung?

Ich bin sehr froh, dass ich an Ihre Stiftung gelangen kann, wenn Eltern für die Kosten der Lektionen zur Förderung eines Kindes nicht oder nicht vollständig aufkommen können. Das Therapeutische Reiten, speziell das Heilpädagogische Reiten in Ihrem Jahresbericht vorstellen zu dürfen, freut mich und die Eltern des Jungen im anonymisierten Fallbeispiel besonders. Es ist eine gute Möglichkeit, die Arbeit beim Heilpädagogischen Reiten und die Entwicklungsschritte dieses Jungen exemplarisch aufzuzeigen.



ZAHLEN

		2013	Vorjahr
Bilanz 2013			
Aktiven	Umlaufvermögen		
	Flüssige Mittel	756'868.23	628'783.18
	Festgeldanlagen	0.00	0.00
	Wertschriften	0.00	100'000.00
	Forderungen gegenüber Dritten	1'832.15	2'545.85
	Total Umlaufvermögen	758'700.38	731'329.03
	Anlagevermögen		
	Immobilien	1'397'720.00	1'397'720.00
	./. Wertberichtigung Immobilien	-109'931.60	-83'931.60
	Total Anlagevermögen	1'287'788.40	1'313'788.40
	Total Aktiven	2'046'488.78	2'045'117.43
Passiven	Fremdkapital		
	Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	34'028.45	43'740.35
	Passive Rechnungsabgrenzung	1'195.00	1'180.00
	Hypotheken	45'600.00	59'200.00
	Total Fremdkapital	80'823.45	104'120.35
	Eigenkapital		
	Stiftungskapital	1'940'997.08	1'903'212.07
	Jahresgewinn	24'668.25	37'785.01
	Total Eigenkapital	1'965'665.33	1'940'997.08
	Total Passiven	2'046'488.78	2'045'117.43
Erfolgsrechnung 2013			
BETRIEBSRECHNUNG STIFTUNG			
Einnahmen	Spenden und Legate	26'006.90	39'918.55
	ausserordentlicher Ertrag	0.00	37.25
	Zins- und Wertschriftenertrag	1'770.60	6'042.55
	Total Einnahmen Stiftung	27'777.50	45'998.35
Ausgaben	Kostengutsprachen	-48'672.95	-49'062.09
	Finanzaufwand	-165.60	-297.20
	Büro- und Verwaltungsaufwand	-19'077.60	-18'537.20
	Total Aufwand Stiftung	-67'916.15	-67'896.49
	Betriebsergebnis Stiftung	-40'138.65	-21'898.14
BETRIEBSRECHNUNG Liegenschaft			
Einnahmen	Mietzinseinnahmen	111'481.80	111'121.35
	Aktivzinsen	53.95	144.40
	Total Einnahmen Liegenschaft	111'535.75	111'265.75
Ausgaben	Hypothekarzinsen	-1'990.90	-2'491.35
	Unterhalt und Reparaturen	-7'156.90	-17'576.30
	übriger Aufwand	-11'581.05	-10'514.95
	Abschreibung Immobilien	-26'000.00	-21'000.00
	Total Aufwand Liegenschaft	-46'728.85	-51'582.60
	Betriebsergebnis Liegenschaft	64'806.90	59'683.15
	Überschuss 2013/Vorjahr	24'668.25	37'785.01

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
**Bündnerische Stiftung für Kinder-
und Jugendtherapie (BSKJT)**
7000 Chur

Chur, 12. März 2014

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) der **Bündnerischen Stiftung für Kinder- und Jugendtherapie, Chur** für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

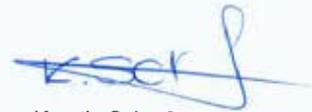
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

TRM Treuhand Reto Müller



Reto Müller
Zugelassener Revisionsexperte
eidg. dipl. Treuhandexperte



Kerstin Schrofer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)

**IHRE SPENDE ERMÖGLICHT UNSER
ENGAGEMENT
HERZLICHEN DANK!**

Spenden von CHF 100.00 bis 149.00

Anna Regula Morf
Barbara Donatsch-Hess
Ernst Cadosch
Ernst Morf
Gabriele & Pia Di Donato
Gemeinde Flims
Ingrid Camenisch
Sandra Schönberg
Silvia Giovanoli
Yves Mühlemann
Carla Miriam & Mario Crameri
Corporaziun evangelica Scuol-Tarasp

Spenden von CHF 150.00 bis 200.00

Christian Bener-Dalp Stiftung
S. Maria e s. Elisabetta Curazia
Vereinigung Cerebral Graubünden
Weibel AG
Ev. Kirchgemeinde Schiers

Spenden von CHF 201.00 bis 499.00

Daniel Derungs
Gemeindeverwaltung Laax
Rosemarie Hutterli
Tobias Herrmann
Willi Haustechnik AG
Dr. med. dent. Eva und Christoph Sieber
Prader AG
Ev. Kirchgemeinde Chur
Stadt Chur

Spenden CHF 500.00 und höher

Institut St. Joseph
Ruth Wolf
Hanspeter Minder
Bündnerinnen-Vereinigung
Hans Gadiant AG
Ev. Kirchgemeinde Klosters
Anny und Martin Theus-Studer-Stiftung
Stiftung Hilfe für Kinder

**Herzlichen Dank auch für alle Spenden
unter CHF 100.00**



